



GYMNASIUM CÄCILIENSCHULE OLDENBURG (OLDB)

unesco - projekt - schule

im Dezember 2011

Liebe Eltern,
sehr geehrte Freunde und Förderer der Cäcilienchule!

Lebensfreude, das ist meine feste pädagogische Überzeugung, Lebensfreude ist für den gelingenden Umgang mit Kindern die wichtigste Voraussetzung und gleichzeitig auch das Ziel. Das verbindet Elternhaus und Schule. Lebensfreude kann aber nicht - auch nicht durch ein Pädagogikstudium - gelernt werden, sie muss empfunden und als Grundhaltung gelebt sein. So ist auch das ein besonderer Anspruch an Lehrerinnen und Lehrer.

Für die Cäcilienchule nehme ich nicht nur programmatisch in Anspruch, dass diese dem Leben fröhlich zugewandte Grundhaltung den schulischen Alltag bestimmt und der Verwaltung und Organisation übergeordnet ist. So wird von Gästen in der Schule der einladend-muntere Charakter auf den Fluren und in den Räumen als Wahrnehmung einer ganz besonderen Cäci-Atmosphäre oftmals herausgestellt. Ich denke, dass das hohe Maß an Identifikation mit ihrer Cäci bei Ihren Kindern eine für uns alle wichtige Folge ist. – „Wenn schon Schule, dann richtig!“, ich habe oft genug darüber gesprochen. Ihre Kinder kennen meine Argumentation.



Mein Blick zurück auf das nunmehr fast vergangene Jahr zeigt aber durchaus auch unsere Grenzen: Zur Lebensfreude gehört Muße, und diese fehlte im Sommer aufgrund der zeitlichen Enge im Doppeljahrgang, der zusätzlich zum schulischen Alltag zu bewältigen war und der viele Lehrer vor den Sommerferien an die Grenzen ihrer Belastungsmöglichkeit führte. In den letzten Monaten wurde auch unser Optimismus auf eine harte Probe gestellt. Unfälle mit schwerwiegenden Folgen, Schicksalsschläge und schwere Erkrankungen führten im Kollegium zu einer großen Betroffenheit und nahmen unserer Schule ihre sonst übliche Leichtigkeit und Heiterkeit.

Immer wieder mussten in der Unterrichtsverteilung und im Stundenplan kurzfristige Veränderungen vorgenommen werden. Diese Unruhe übertrug sich auch auf Ihre Kinder. Viele Kolleginnen und Kollegen halfen durch umfangreiche Mehrarbeit, unterrichtliche Lücken zu schließen. In dieser nicht nur organisatorisch, sondern bei vielen auch existentiell schwierigen Phase, hat sich das Kollegium als Gemeinschaft bewährt. – Auch in Ihrem Namen danke ich an dieser Stelle den Lehrerinnen und Lehrern für ihre besondere Arbeit in diesem schwierigen Jahr!

Ihnen, liebe Eltern, danke ich für das Verständnis, das Sie unseren organisatorischen Entscheidungen in den vergangenen Monaten entgegengebracht haben.

Ganz offensichtlich hat sich aber das besondere Engagement der schulischen Gemeinschaft auch in diesem schwierigen Jahr bewährt:

Im September haben wir uns nach 2008 mit SEIS zum zweiten Mal einer **externen Bewertung** unterzogen. In seiner Stellungnahme formuliert der Schulentwickler Axel Kruse, Hildesheim, als Gutachter höchstes Lob: „Eindrucksvoll sind die ausschließlich sehr hohen Zustimmungswerte im Kriterium ‚Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem‘. Eltern berichten, dass sie ihre Kinder gern auf diese Schule schicken, Schüler sagen, dass sie gern auf diese Schule gehen, (alle) sagen, dass die Schule einen guten Ruf hat (...) und dass sie die Schule weiterempfehlen würden. Lehrer und Mitarbeiter erklären, sie würden eigene Kinder auf eine Schule wie diese schicken.“ – Bedeutsam ist diese zusammenfassende Aussage, weil sich darin die pädagogische Grundstimmung der Schule spiegelt. Dieser uns wichtige „Schulgeist der Cäci“ beeinflusst alle anderen hervorragenden Ergebnisse.²

¹ Weihnachtskarte 2011, gestaltet von Hanna Johannes in der fachlichen Betreuung durch Herrn StR. Jonas Witte

² Die extern durchgeführte SEIS-Analyse erfasst sechs Bereiche mit 226 Kriterien. Die detaillierten Ergebnisse sind für Ihre eigene Analyse und Bewertung in Lang- und Kurzform auf der homepage eingestellt. – Der SEIS-Befund dient den schulischen Gremien als Diskussionsgrundlage und dem Schulvorstand als Vorlage zur weiteren Schulentwicklungsplanung.

Dieses Ergebnis ist erstellt worden im Abgleich mit Referenzschulen in Niedersachsen sowie länderübergreifend mit Schulen in anderen Bundesländern und erhält dadurch die für uns wichtige Aussagekraft. Den absolut höchsten Zustimmungswert erzielte bei 226 Fragen die Arbeit unseres Sekretariats, das in seiner Fröhlichkeit und Zugewandtheit an zentraler Stelle in besonderer Weise spiegelt, wie wir in der gesamten Schule den Umgang miteinander verstehen und leben wollen.

Ein Vergleich der Ergebnisse mit der ersten Erhebung im Jahr 2008 zeigt in vielen Bereichen eine nochmalige Steigerung. Sie erkennen daran, dass auch ein traditionelles und komplexes System wie die Cäcilienchule auf Ihre Anregungen reagiert. So bin ich dankbar für Ihre Mitarbeit in den schulischen Gremien. Im letzten Jahr entstand als Folge das Bemühen um eine verbesserte Kommunikation und um **beidseitige Verbindlichkeit**: Einen zusätzlichen Elternsprechtag, verstärkte Unterstützungssysteme, ergänzende schriftliche Elterninformationen und die neue Kommunikationsform über ‚Iserv‘ haben wir eingeführt. Wichtiger als diese strukturellen Hilfen scheint mir aber im schulischen Alltag das dadurch ausgeprägtere Bewusstsein für die gegenseitige Abhängigkeit einer Bringpflicht der Lehrer und Holpflicht der Erziehungsberechtigten.

Mit unserem Motto „**Lernen – und Zeit für mehr**“ stelle ich bei vielen Aula-Anlässen immer wieder das Lernen in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Dabei ragen viele besondere Leistungen und Beiträge heraus, die Sie ebenfalls auf unserer homepage nachlesen können. Unsere Konferenz- und Vernetzungsergebnisse und die länderübergreifenden Vergleiche nehme ich als Beleg für die generell große Leistungsfähigkeit Ihrer Kinder. Auf dieser Grundlage differenzieren wir, um noch stärker einzelnen gerecht zu werden. Zusätzlich zu den bisherigen Möglichkeiten des begabungsgerechten Lernens erweitern wir unser Angebot im Frühjahr beispielsweise bei den sprachlichen Fähigkeiten zusätzlich zum DELF-Diplom durch ein Cambridge-Zertifikat sowie durch ein Projekt zum Diskutieren und Debattieren in Jahrgang 9.

Politisch erwarte ich ein reformruhiges Jahr, bis dann die Landtagswahlen sicherlich wieder neue Ideen in die Schule tragen werden. Mit Zufriedenheit habe ich allerdings registriert, dass nach den großen pädagogischen Reformen und geradezu euphorischen strukturellen Umbrüchen der letzten Jahre Bildungsstudien zunehmend wieder auf die Bedeutung des Lehrers verweisen. So traute sich im November eine überregionale Zeitung als Folge, einen grundlegenden Artikel mit der Überschrift zu versehen: „Doch, er ist wichtig! - Wie gut Kinder lernen, hängt vom Können ihrer Lehrer ab!“

Sie sind es bereits gewohnt, dass ich an dieser Stelle die Hilfen unseres „**Vereins der Freunde**“ herausstelle. Neben vielen kleineren Hilfen, gern erinnere ich an die Tradition des Apfelfrühstücks, hat der Verein die Anschaffung eines Smartboards für den Kunstbereich, die Anschaffung zusätzlichen Sitzmobiliars für differenziertes und eigenverantwortliches Arbeiten sowie als besonders hervorzuhebende Spende die Beleuchtungs- und Aufnahmetechnik in der Aula für die gesamte Schule ermöglicht. Sie sehen, dass die Summe Ihrer vielen Mitgliedsbeiträge von nur 10 € uns allen in der Cäci zugute kommt.

Zur Arbeit gehören Feste: Wir beenden unseren Unterricht in diesem Jahr wieder mit der traditionellen, gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Aula. Die Schulveranstaltung steht unter der unesco-Überschrift „One world – Eine Welt“. In Beiträgen von Schülern, Lehrern, unserer chinesischen Fremdsprachenassistentin und den Gastschülerinnen werden dabei gewohnte Sichtweisen international verfremdet und somit gewohnte Schul- und Lebenswirklichkeiten hinterfragt. Am Ende steht die „magische Sekunde“. - Lassen Sie sich bitte von dieser letzten Schulstunde berichten, denn Ihre Kinder werden hier auf besondere Weise angesprochen. Dabei verweise ich auch gerne auf die anregende Treppenhausgestaltung im Hause. Die Kinder in der 7c haben sich im Kunstunterricht ein groß-artiges Weltprojekt einfallen lassen!

Zum Schluss lade ich Sie ein: **Das traditionelle Adventskonzert der Cäcilienchule schließt die große Zahl an außerunterrichtlichen Veranstaltungen in diesem Jahr wieder ab und findet statt am Donnerstag, 15. Dezember, um 18.00 Uhr in der Lamberti-Kirche und mag Ihnen und Ihren Kindern stimmungsvolle Vorfriede auf die Weihnachtstage vermitteln. Ihren Besuch werte ich als Verbundenheit mit der Schule.**

Wir beginnen das neue Jahr mit einer Veranstaltung aller Schülerinnen und Schüler in der Aula. Ich möchte dann auf Absprachen aufmerksam machen, die helfen sollen, das **Miteinander** noch verträglicher zu gestalten. Hierbei bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, doch freuen wir uns, dass dazwischen erst einmal für alle die Ferien liegen.

Das obige Motiv unserer diesjährigen Weihnachtskarte vermittelt Ihnen augenzwinkernd das ganze Füllhorn guter Wünsche aus der Cäcilienchule, zeigt uns allen aber auch wieder einmal anschaulich die „**guten Sterne**“, unter denen zu arbeiten wir versuchen. – Im Namen der Cäcilienchule, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern **friedvolle, erholsame Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel und viel Vorfriede auf das Jahr 2012.**

herzlichst

Held, OStD u. SL

Hinweis: Auf der Grundlage des SGB II ist das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft getreten mit zusätzlichen Leistungen bei Schulausflügen, Klassenfahrten, Schulbedarf u. a. - Informationen dazu erhalten Sie bei Herrn Weiland.

Terminhinweise, aktuelle Projekte, Auszeichnungen, Schülerleistung und Schülerlob, Konzepte, Veränderungen, Beschlüsse

unter www.caeci.de ständig aktualisiert